

## Frank Spilker ( Die Sterne)



In einer kleinen Eck-Kneipe im Hamburger Karo-Viertel sitzt mir Frank Spilker, Sänger der Band *Die Sterne* gegenüber, um mir ein bisschen zu erzählen, wie es damals für ihn in Hamburg anfang, welchen Einfluss Hip Hop auf die Musik seiner Band hat und wieso die Initiative „I Can't Relax in Deutschland“ so wichtig ist.

**01. Du kommst ja ursprünglich aus Bad Salzlufen in Westfalen und bist dann später erst nach Hamburg gezogen. Was war dafür ausschlaggebend ?**

**Übte Hamburg auf dich schon immer einen bestimmten Reiz aus, wie ich es zum Beispiel bei mir selber empfinde, war es ein so etwas simples wie ein Jobangebot oder eher ein Zufall, weil du in eine Großstadt wolltest und daraus wurde dann eben Hamburg statt Berlin oder München ?**

*Letzteres war so, also mehr oder weniger.*

*Ich hatte in Hanover meinen Zivildienst gemacht und war später an der Uni in Bielefeld eingeschrieben.*

*Nachdem ich dann gemerkt habe, das dort für mich zu wenig los ist, habe ich mich in zwei Städten, Berlin und Hamburg waren das, um einen Studienplatz beworben und in Hamburg hat's dann geklappt.*

**02. Jochen Distelmeyer, Bernd Begemann und noch ein paar andere aus dem Bad Salzlufener-Umfeld, sind dann ja auch irgendwann alle nach Hamburg gezogen. Kamen die vor dir, oder danach und aus welchen Gründen ?**

*Also Bernd Begemann der war ja schon da, der kam zwar auch aus Bad Salzlufen aber hat zum Beispiel bei den ganzen Fast Weltweit – Geschichten gar nicht mehr mitgemacht.*

*Er ist schon vorher nach Hamburg gegangen um mit seiner Band Die Antwort bei einer größeren Plattenfirma unterzukommen.*

*Hat dann aber nicht geklappt, aber er ist dann da geblieben.*

*In einer Großstadt wo es was für junge Leute gibt, wo man studieren kann, da gibt es immer Grüppchen die sich kennen, die aus den selben kleineren Städten aus dem Umland kommen. Als ich in Hamburg studiert habe, waren in meinem Freundeskreis genauso viele Leute aus Pinneberg oder Dithmarschen.*

*Es ist ja nicht so, als wären da besonders viele aus Bad Salzflufen gewesen oder als hätte ich nur mit denen zu tun gehabt. Ich kannte auch zum Beispiel viele Leute so in meinem Alter die in Berlin oder Köln gewohnt haben.*

**03. Also kommt es einem nur so vor, weil die aus Bad Salzflufen, die nach Hamburg gingen, auch dann parallel mit der Musik voran kamen ?**

*Ja, genau und das wiederum weil es ein spezielles Interesse gab an dem Fast Weltweit-Label und der Musik die darauf mit der Zeit entstanden ist.*

*Weil es in Hamburg dann auch mit L'Age D'Or anfing und die ersten Bands, die ein ähnliches Feld beackerten, was vorher noch niemand gemacht hatte.*

*Und deswegen gab es letztendlich den Erfolg für die Personen, also Beachtung, Presse und so.*

**04. Noch mal auf Hamburg zurückkommend: In der „Hamburger Morgenpost“ sprachst du einmal davon, das du Hamburg arroganzfreier als andere Städte empfindest.**

*Das war da ein bisschen aus dem Kontext gerissen, da muss man immer aufpassen bei solchen Zeitungen. Es ging darum, das man Hamburgern und anderen Menschen die in Norddeutschland leben, immer eine Art Arroganz, diese sogenannte nordische Kühle vorwirft. Ich jedoch habe die Leute hier als angenehm und offen kennengelernt, die einem auch was erzählen wollen von sich und sich nicht nur auf Small Talk beschränken.*

*Man muss ein bisschen den Humor und die Sprache hier verstehen, dann merkt man auch, das die Leute, trotz manchmal weniger emotionaler Gesten, doch sehr warmherzig sind.*

*Für mich ist das auf jeden Fall ein Punkt weswegen ich mich in Hamburg wohlfühle.*

**05. Würdest du denken, das Die Sterne so funktionieren würden, wie sie es tun, wenn es diese ganzen Verknüpfungen wie in eurem Umfeld / in Hamburg nicht gäbe ?**

**Das jeder jeden kennt und alle schon mal zusammenarbeiteten, grob gesagt.**

**Das ist etwas was ich sehr bewundere und anziehend finde, wo ich selber mal hinkommen will. Die Leute die zusammen in Bands spielten, oder früher mal und jetzt jeder andere, eigene Bands hat. Zusammen auf Tour sind, sich featurern, remixen, produzieren usw.**

**Das finde ich toll. Trägt das dazu bei, das Die Sterne sind wie sie eben sind, bzw. alle in Hamburg ?**

*Das ist schwer zu sagen, genau wie, ob es auch fünf Jahre früher funktioniert hätte oder ob es auch ohne Publikum funktionieren würde.*

*Ich glaube aber nicht, weil das alles miteinander zusammen hängt.*

**06. Hört man sich eine der älteren Sterne-Platte genau an, merkt man eure Bewunderung für Hip Hop Musik und auch in einigen Texten die ich zu euch las, beruft ihr euch auf Gruppen aus dieser Szene, im weitesten Sinne. Also auch Funk, Soul und so was. Mich hat das zuerst überrascht, weil ich das so von einer Rockband nicht kenne und auch nicht erwarte, freut mich aber so etwas zu hören.**

**Verfolgt ihr die aktuellen Hip Hop –Künstler immer noch und könnt ihr aus der Musik noch das selbe heraus ziehen wie früher ?**

*Im Moment nimmt diese Musik nicht mehr so viel Platz in meinem Leben ein, aber erst neulich durch eine Radiosendung auf FSK, wo sie ganz viele alte Tracks gespielt haben, wurde ich wieder daran erinnert, warum das mal für uns so wichtig war.*

*Das war damals auch so eine Aufbruchstimmung, wie es sie zu meiner Zeit vielleicht nur im Punk gab.*

*Man stellt sich da hin, einer mit zwei Turntables und der andere rapt, und macht unglaublich tolle Tracks. Wenn ich aus der Zeit was höre, dann haut mich das immer noch um.*

*Diese bestimmte Sprache, die man dann allgemein als Hamburger Schule empfunden hat, hat sich ganz klar aus Hip Hop entwickelt. Das hat man bei Blumfeld besonders stark gemerkt. Damals so 1993 herum kam diese New School-Sache auf.*

*Mit De La Soul, A Tribe Called Quest und den Sachen aus der Ecke.*

*Da hatten die Künstler ein ganz anderes Gefühl für Sprache als noch in den 80ern wo es in den Texten nur voll auf die 12 ging. Dieses Sprachgefühl hat unser Songwriting auch sehr beeinflusst, auch wenn das dann kein Hip Hop war. Allerdings haben wir das auch ganz bewusst so gehalten. Wir waren uns im Klaren, das man aus der Sprache viel mitnehmen und lernen kann, aber es ein großer Fehler wäre das ganze drumherum, die Posen, die Gestik, ebenfalls zu übernehmen. Darum ging es auch nicht. Das haben später dann andere, zu meiner Überraschung damals, gemacht und ganz cool hinbekommen. Die Absoluten Beginner zum Beispiel.*

**07. Mal zu einem ganz an deren Thema, und zwar meine ich die Presse bei dir immer so wahrzunehmen, das man von dir fortlaufend ein politisches Statement erwartet. Ob auf einem neuen Sterne-Album in größerer Bandbreite, oder nur als Antwort auf eine Interview-Frage an dich. Vielleicht auch ein bisschen nach dem Motto „Das können wir den Spilker fragen, der hat dazu 'ne Meinung“**

**Ist das schon so eine Art Plakette, die Journalisten an dich heften, die dich scheinbar auch in eine Richtung drängen, eine bestimmte Antwort hören wollen oder nimmst du das gar nicht so wahr ?**

*Teilweise schon, ja.*

*Da stellt sich mir schon die Frage, warum sie gerade mich fragen, was zeichnet mich jetzt besonders aus dazu meine Meinung abzugeben ?*

*Da könnte man doch auch jeden anderen fragen.*

*Wozu ich mich dann aber äußere, mache ich immer von Anfrage zu Anfrage mit mir selbst aus.*

*Man möchte ja schon was sagen, aber will man der sein, der zu allem und jedem sein Kommentar abgibt ?!*

**08. I Can't Relax In Deutschland ist eine relativ neue Initiative die zusammen einen Sampler und ein dazugehöriges Buch herausgebracht hat. Auf der CD seit ihr auch vertreten, neben Leuten wie Tocotronic, Mouse On Mars oder Die Goldenen Zitronen. Inhaltlich übt das Projekt an gewachsenem positiven Bezug auf die Nation, besonderes auch im Zusammenhang mit (Pop)Kultur kritisiert. Fass doch einfach mal zusammen, wie du die aktuelle Situation siehst, wie du glaubst sich diese Thematik in Zukunft entwickelt und was diese Initiative erreichen könnte.**

*Gestern kam dazu was aktuelles im Radio, unter anderem zu der Radioquote, die hier in Deutschland ja von einigen immer wieder gefordert wird.*

*Und zwar wird gerade auf europäischer Ebene in der UNESCO, das ist das Kulturamt der UNO, das Recht der einzelnen Nationen auf eigene Kulturgüter diskutiert.*

*Also sprich: Darf man den französischen Film subventionieren, dürfen wir diese Quote haben usw.*

*Und ich denke, da wird dann auch wieder einiges kommen, auch vom Gesetzgeber aus.,  
Zu mal da auch nur noch wenieg Stimmen fehlen, bis das im Rat der Unesco beschlossen ist.  
Da wird das Thema dann auch wieder mehr im Licht der Öffentlichkeit stehen.*

#### **09. Wie denkst du wird sich das weiter entwickeln ?**

**Es gibt ja jetzt erst seit einigen Wochen diese neue Kampagne „Du bist Deutschland“.  
Oder auf dem Weg hier hin haben wir am Radisson Hotel diese gebäudehohe Plakat  
von Ballack gesehen, auf schwarz-rot-goldenem Hintergrund.**

**Denkst du solche Dinge sind nur vorübergehend, zum Beispiel im Hinblick auf die WM  
im nächsten Jahr, oder werden sich solche fragwürdigen Kampagnen, Forderungen und  
andere Äußerungen etc. in Zukunft so einpendeln, das sie zum Alltag dazugehören ?  
Das sich niemand mehr beispielsweise über eine großflächige Anzeige in der Zeitung  
aufregt, oder das, was gerade ein Politiker in dem Zusammenhang von sich gegen hat.  
Weil das alles normal ist, sich schon so fest verankert hat im Kopf.**

*Nationalismus ist Konsens, das sieht man jetzt auch an der Haltung der politischen Parteien  
in Deutschland. Viele Leute verstehen auch gar nicht, was man dagegen haben kann.  
Die halten es gar nicht für möglich, das es überhaupt eine andere Möglichkeit gibt sich selbst  
zu definieren, ohne Zusammenhng mit der Nation.*

*Da kommst du dann auch gar nicht durch mit deiner Kritik.*

*Wenn du sagst, du fühlst dich nicht als Deutscher. Das ist für mich ein ausgedachtes Attribut,  
welches zu bestimmten Zwecken da ist. Für mich ist das eine zufällige Eigenschaft, die ich da  
durch erworben habe, das ich irgendwo geboren bin.*

*Einen bestimmten Pass ausgestellt bekommen habe. Zu so einer Klarheit in der Aussage  
kommst du bei den meisten Menschen gar nicht. Ich denke das man das akzeptieren muss, das  
man da in der Minderheit ist.*

*Das man einfach nur dafür kämpfen kann, dieses Bewusstsein zu vermitteln.*

**10. Einige der Bands, die wie ihr auf dem Sampler vertreten sind, haben vorher auf  
Einladung des Goethe-Institutes im Ausland getourt, ihr zum Beispiel in den USA. 1998  
war das glaube ich. Ziel dieses Institutes ist es ja, deutsche Kultur im Ausland  
vorzustellen und bekannter zu machen. Nun, bei manchen viele Jahre später, ein  
Projekt wie I Can't Relax In Deutschland. Hat sich Euere Meinung im Laufe der Jahre  
dazu gewandelt, sprich:**

**Würdet ihr das, und andere Sachen in der Richtung, jetzt so nicht mehr machen ?**

**Oder seht ihr da kein Problem und wisst ein Engagement für deutsche Kultur und einen  
Beitrag auf einem Sampler der jegliche ablehnt, zu trennen ?**

*Das Goethe-Institut ist ja erst einmal keine deutsch typische Sache. Solche Institute die, die  
Kultur des Landes, im Ausland vorstellen, gibt es auch zum Beispiel in Frankreich und in  
England.*

*Jedes Land hat so was. Da mitzumachen war auch unsere bewusste Entscheidung, denn  
müssen, taten wir das nicht. Man muss ja nicht, man will höchstens.*

*Es ist, für uns, dann gut, wenn dieses Institut, nicht ausschließlich die positiven Seiten des  
Landes zeigt um Invenstoren anzulocken, sondern in dem Maße auch die Kritik oder  
Widersprüchlichkeit des Landes ebenfalls im Ausland diskutiert.*

**11. Ihr seit dieses Jahr auch bei dem „Rio Reiser Familien-Fest“ in Fresenhagen aufgetreten. Wie ist es dazu gekommen ?**

*Das findet ja seit mehreren Jahren statt und die hatten schon öfters mal nachgefragt, aber bisher hat das nie geklappt. Dieses Jahr war es dann so, das wir dort gespielt und auch zwei Wochen dort geprobt und gewohnt haben. Die haben da so Pensionsartige Räume. Dafür haben wir dann auf unsere Gage verzichtet.*

**12. Da hat ja jetzt auch Daniel Küblböck „König von Deutschland“ gecouvert...**

*Aber der war ja nicht in Fresenhagen und ist auch auf der CD zum Festival nicht vertreten. Ich hab das gestern im Kinderkanal gesehen, weil meine Kinder das guckten. Im September schon hatte ich mich mit Gerd Möbius, dem Bruder von Rio der jetzt glaube ich die Rechte an den Songs besitzt, darüber unterhalten. Die sind natürlich alle nicht glücklich darüber, bloss man kann es nicht verhindern. Jeder darf diese Werke covern, man darf sie nur nicht verändern. In sofern kann jeder sagen: „Ich find das toll, ich mach das jetzt“.*

**13. Kommen wir noch mal zu deiner Band zurück.**

**Du hast mir ja erzählt, das ihr jetzt schon im November ins Studio geht, um den Nachfolger von „Das Weltall ist zu weit“ aufzunehmen.**

**Kann man schon sagen, in welche Richtung es gehen wird ?**

**Was an neuem kommt und an altem bleibt ?**

*Ich kann da noch allzuviel veraten, nur es wird ganz sicher ein typisches Sterne-Album, allerdings auch mit ein paar Sachen die wir so noch nicht hatten. Wir arbeiten zum Beispiel viel mit Percussions. Erscheinen soll das ganze dann im nächsten Frühjahr, das ist zumindest so angedacht von uns, mal schauen ob das so dann auch klappt.*

**Kevin Goonewardena**

**Anmerkungen:**

**Frage 6:**

Die Bands hattest du jetzt nicht genannt, außer Q-Tipp und der ist ja von A Tribe Called Quest. Das andere geht auch in die Richtung und meinst du vielleicht eher als Eazy-E und solche Sachen.

**Frage 9:**

Ich habe nur den Teil deiner Antwort dort stehen und nicht die Anekdote von eurer USA-Tour, da ich finde, das sich das widerspricht ... wenn ich das richtig verstanden habe. Zum einen, das ihr das gut findet, wenn das Institut auch die Kritik an dem Land zeigt, zum anderen, das sie aufschriehen, als ihr eben genau die geäußert habt .... Bezüglich ob es noch Nazis in Deutschland gibt, Ja statt ein gelogenes Nein um den Schein zu wahren. Ich habe das nicht verstanden und deswegen nicht dazu genommen. Aber wenn du das formulieren kannst, ohne Widerspruch, dann nur zu. Mit der Anekdote ist die Antwort natürlich auch schöner.

Überschrift wird natürlich nicht dein Name / Name deiner Band sein.